Best of Butt

Als die Journalisten Jop van Bennekom und Gert Jonkers zusammen mit dem Fotografen Wolfgang Tillmans 2001 das internationale Schwulenmagazin „Butt" gründeten, schwebte ihnen ein Heft vor, das sich deutlich vom herkömmlichen Homoallerlei am Kiosk unterscheidet.

„Butt", gedruckt auf billigem rosafarbenen Papier, erinnert an ein klassisches Punk-Fanzine oder die Ursprünge der Stilbibel „I-D", beschäftigt jedoch seit der ersten Ausgabe Stars und Größen wie den mittlerweile unvermeidlichen Terry Richardson, wie Inez van Lamsweerde oder Tillmans selbst. Interviews mit Zeitgeistheroen wie Marc Jacobs, Casey Spooner, Hedi Slimane oder John Waters gepaart mit der rauen Anti-Ästhetik machten „Butt" schnell zum begehrten „Must-Have" des ambitionierten Großstadtschwulen. Jetzt erscheint das „Butt Book", ein Sammelband der ersten 17 Hefte, und wer eine Ausgabe verpasst hat, kann mit diesem Band sein Archiv aufstocken oder die Zeit vergessen über Interviews mit Strichern, Designern, Künstlern und einem nackten Bernhard Willhelm auf dem Cover von Ausgabe 1. *mpw*

▷ **Butt Book** Taschen Verlag, 560 Seiten, 24,99 €, Erscheinungstermin: 9.11.; Signierstunde mit den Herausgebern, Taschen Store, Kurfürstendamm 217 (Galerie Lumas), Charlottenburg, 9.11., 19-21 Uhr, www.buttmagazine.com